

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung.

Das englische Ultimatum an Venezuela.

Lord Salisbury arbeitet mit Hilfe des Ultimatum die internationalen Rechte Venezuelas auf. Erst ein Ultimatum an die Chinesen, dann an die Amerikaner, die sich seinen englischen Ministerpräsidenten gefallen lassen wollen, an die Türken und heute an Venezuela. Man wäre geneigt, anzunehmen: "Doch nicht um, das Ultimatum geht nicht aus, und eben wird es ja wohl auch wie das in der Nicaragua-Frage. Ein bischen viel Geographie wird hier von unserer in England verlangt, und es hat sich in der venezuelanischen Frage angehängt orientiert hat, ist vielleicht schon der ganze Fall vorüber. Dieser wagt es in einem laudablen Streit über die Grenze zwischen Englands-Guayana und Venezuela. Der Streit heißt hundert Jahr lang, das heißt seit der Zeit, wo die Engländer den Holländern Guayana abnahmen, latent. Er wurde erst lebendig, als sich herausstellte, daß ein dem stilligen Gebiet das Gelande in wurde. Im Anfang dieses Jahres brachen die Venezolaner in einen englischen Posten aus, überschritten den Grenzfluß, hoben einen englischen Posten aus und hielten die britische Flagge herunter. Sie schleppten die englische bewaffnete Macht darauf auf die andere Seite des Flusses, nachdem sie ihre Waffen und Munition abgenommen, hielten sie eine Nacht lang anfangen und zogen sie dann auf dem Fluß zurück. Die Leute haben die Station vollständig zerstört und geplündert. Zurückgekehrt, wurden sie vor einem venezuelanischen Gericht gebracht, der sie nach Upata transportieren ließ, wo sie etwa vierzig Tage nach dem Angriff auf ihre Station benachrichtigt wurden, daß sie insolge eines aus Caracas eingehenden Befehles wieder auf ihre Station zurückgekehrt werden sollten. Die Leute bekehrten sich hierauf und wanderten zurück nach Georgetown, wo sie ihren Fall dem britischen Gouverneur vorzogen. An dem Tage, wo die englischen Polizeibeamten aufgehoben wurden, wurde auch ein englischer Leutnant auf den linken, also dem nördlichen Ufer des Flusses von Venezolanern verhaftet und inhaftiert. Da die Venezolaner keinerlei Satisfaction bisher für die Leberzelle gewährt haben, so ist das Ultimatum erfolgt, dem in Falle der Nichtbefriedigung die Besetzung dieser Handelsposten folgen soll. Auch englischer Aufbruch kann die Frage der Grenzfreiheit nicht mit in Hinblick gezogen werden. Diese ist, so sagt das "Foreign Office", eine solche, die auf diplomatischem Wege zu regeln ist. Die That der Venezolaner aber ist ein förmlicher Akt, der die Frage der diplomatischen Verhandlung erstreckt hat und kein anderes Mittel als die Anwendung von Gewalt übrig läßt. In seinem Ultimatum geht England dem auch gar nicht auf die Grenzfrage ein. Die Stellung Venezuelas zur Sache ist durch das Faktum eine recht schwache geworden, daß es den Posten wieder an Ort und Stelle reinnestellen wollte, also gewissermaßen zugeb, daß es sich um einen Verstoß gegen einseitiges Gebiet gehandelt hat. Unverkennbar läßt der Vorfall, den die englischen Polizisten von ihrer Regierung erhalten haben, sich nicht zu verheiden und von ihnen Weichen, was auch kommen möge, keinen Gebrauch zu machen, eine heißt den Engländern nicht eigentümliche Vorrecht erkennen. Die auf ihre Unschicklichkeit hinrichtliche Vorfall ist für England lässlich. Die Venezolaner behaupten natürlich, daß Terrain, auf welchem sie den Posten aufgehoben haben, gehöre ihnen. Sie haben verständiglich den Engländern vorgehalten, ihre Grenzfreiheit in Wege des Schiedsgerichts zu setzen. Diese haben jedoch ein solches Ansehen regelmäßig abgelehnt.

weil sie, wie die Venezolaner behaupten, ihr Unrecht kennen. Die Venezolaner rufen für ihre Sache die Monroe-Doktrin an, nach welcher sich die Vereinigten Staaten verpflichten haben, seiner europäischen Macht zu gestatten, in Amerika keinen Landbesitz zu erwerben. Man spricht von einer Staatenflotte, die im Besitz steht, an die Küste von Venezuela abzuschießen und den Engländern das Land der Küste abzunehmen, so zu sagen. "Die Postkraft hat sich wohl, allein mir fehlt der Glaube." Bei dem Konflikt Englands mit Nicaragua hat man Ähnliches gesagt, und als schließlich die Engländer Ernst machten, kam aus Washington, über Venezuelas Grenzfreiheit wird es sicher nicht zwischen Amerika und England zum Streit kommen. Wo ließe da die Voraussetzung der Times, daß die Verlobung des Herzogs von Marlborough mit Gräfinen Vanderbilt die Beziehungen der beiden Reiche nur fester geknüpft hat? \* Die Presse ist im Verlehen mit den Gerichten nicht gerade durch großes Gutes gekommen für ihre praktischen Bedürfnisse verwahrt. Während jedes wichtiger andere Gewerbe längst als solches amtlich dadurch anerkannt wurde, daß man dafür gerichtliche Sachverständige ernannte, sind unter andere Gerichte in Preussensachen Sachverständigen erstehen zu können, obwohl es den Richtern oft an der Kenntnis der primitivsten Dinge des Gewerbes gemangelt. Die Presse hat unter diesen Umständen schwer gelitten, und es ist daher als der Minder einer besseren Zeit mit Freunden zu begreifen, daß man in dieser Beziehung nicht, nämlich ein gerichtetes Sachverständigen für Preussensachen beim Landgericht in Leipzig auf Antrag des Vereins Leipziger Presse gestellt worden. Zum Sachverständigen wurde Redakteur Esaki vom "Leipz. Tagebl." verpflichtet. Offenlich folgt man auch anderwärts, namentlich in Berlin, recht bald diesem Beispiel.

Auf dem Rhein- und Weinpfad.

Gedenke nach unten gelangt, verachtet. Für solche Leute, Fautener und Kavalier, haben wir da drinnen keine Verwendung. Trullt euch weiter! Und die Pforte fliegt wieder zu. Ja, die schönste Gründung. Seit ich auf dem Rade fahre, fühle ich mich. Ich war ein Nichts, höchstens eine Zahl, von den Schaffnern in einen Kasten gelegt und wieder herausgetragen in einem muffigen Kamm eingeschlossen, aber von den Passagieren mit Mißgunst betrachtet, gerollt, geschüttelt, gestochen, mit wildem Gestohel belautet, durch Zugluft erkalte oder durch quälenden Rauch erhitzt. Jetzt bin ich ein feiner Mann auf der weiten gebreiteten Erde. Ich will ihnen zeigen, wie ich das heimliche Verlehen, der Herr, an dem ich mich freizeite bei der Reichsgerichts, als er gegen Weibel unterlag, gerächt, andererseits bringt man ihn in den Kreisen der Eingewanderten

große Sympathien entgegen. Als ein interessantes Moment darf es bezeichnet werden, daß Dr. Petri Freund, der eingeborene Staatsrat, Bezirksrats- und Landesausschussabgeordneter Julius Klein, bei der Enthüllung des Denkmals, welches ein Straßburger Bürger der Stadt Basel dem Kaiser gewidmet hat, eine französische Rede hielt, während alle anderen Redner deutsch sprachen. Auch dieses Moment bezeugt die politische Klugheit als bemerkenswert, um Dr. Petri's ansichtslose Kandidatur zu beweisen. Welcher man von den weiter genannten Kandidaten, Oberstaatsanwalt Raffaga, Ministerialrat Hamm oder einer in der Berliner Juristenwelt bekannt Persönlichkeit, auf den erledigten Ministerposten kommen wird, ist, soviel uns aus sicherer Quelle mitgeteilt wird, bei der Annahmestellung des Kaisers gar nicht zur Erwählung gekommen. Weitere sünderechte Klagen über die der politische Klugheit, mögen noch Erwähnung finden. Man erzählt sich nämlich, daß Bürgermeister Bad, der bekannte Unterstaatssekretär a. D. habe der Kaiser eine besondere Auszeichnung in Aussicht genommen gehabt. Es sollte ihm der Titel "Oberbürgermeister" mit dem Prädikat "Exzellenz" verliehen werden. Ebenso habe der Kaiser beabsichtigt, einigen hervorragenden elaf-lostungsfähigen Industriellen den Titel Kommerzienrat zu verleihen. Es seien aber bei dieser Gelegenheit die unangenehmen Zwischenfälle in der Ausstellung, deren Besuch der Kaiser am erregung der Einleitung rundweg ablehnte, zur Sprache gekommen. Das Anstellungsverfahren, an dem besten Straßburger Ministerialrat Hamm, hatte den konservativen Militärkapitän das Spiel patriotischer Eitelkeit unterlag. Ferner zeigte er sich in der Verlebung des großen Canales der Hauptverwaltung an die Berliner Riedertal, die doch zu Gunsten der Interenten des Staates hin wurde der Riedertal der Saal überlassen. Um die Ausstellung durch seinen Willen zu trüben, hat man in der einseitigen Presse diese Anlegenheit mit Stillschweigen übergegangen. Der Kaiser soll nun, als ihm das bekannt wurde, von jenem Vorhaben abgesehen sein. Inzwischen ist sich nur klüßerig festgestellt bekommen. Die Straßburger, Staatssekretär v. Pittman und Unterstaatssekretär v. Seyditz sind in der Regierungswelt die Einzigen, die der Kaiser seiner besonderen Gnade gewürdigt hat.

\* In der letzten, am Dienstag abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung am 20. d. wurde über die Unterabteilung des früheren Stadtrammers Lehmann von den Rezenten der zur Unterleitung der Angelegenheit eingesetzten Delegationen Bericht erstattet. Unter die Rezenten des Beamten, die auf dem 60. Jah. M. beurlaubt worden, sind feinerzeit im Einzelnen Mitteilungen gemacht worden. Heute dürfte für die Kreise der städtischen Beamten von Interesse sein, was in dem Bericht der Kommission und in den Verhandlungen der Stadtverordneten über die Verantwortlichkeit des Bürgermeisters v. Lehmann über die Verantwortlichkeit der Beamten, die es liegt uns darüber ein ausführliches Referat vor, dem wir das Nachfolgende entnehmen: Die Delegationenmission ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß in einzelnen Fällen Rezentenhandlungen, die den ganzen Geschäftsgang der städtischen Verwaltung, insbesondere auch den der Kasse zu leiten und zu beaufsichtigen hatte. Zum Teil der Verantwortung zu machen, daß er sich ganz auf den Rezenten bedacht, den Rezenten für das Kassensystem verfallen habe, obgleich schon längere Zeit vor dem Zusammenstoß Bedenken gegen die Einseitigkeit Lehmanns im Moglichst laut geworden sind. Ferner gegen Rebad, der, Dr. Petri an sich selbst gewandt, in allen Teilen seiner Arbeit zu überwachen. Von hüten verlässliche Urteilsurteile nicht entgegen dürfen. Das unbegrenzte Vertrauen ist unzulässig

Änderung in Schanze.

Wir werden alle zu Steifern - ob wir wollen oder nicht. Obentlich einen Sport macht sich die Zeit daraus, auf unsere letzten Ueberzeugungen Ansprüche zu stellen. Man sieht beständig von der Welt, von den Anhängern, müßerfälligen Heuschreck sein Wort, zu inhaltreich und lang wie eine ganze Kullungsgeschichte, von den großen Fassern der Magnaten des Weinhandels und ihren feinen Gewürken. Durch eine Fahrt den Rhein herunter habe ich einen an mir anhängenden Zweifel zu befehlen gesucht. Ja, es geht noch weiter - dem Jahrgang 1895 ist ein anderer Name gegeben. Zucht ist er noch wenig und gut. Ich habe sehr viel weise Männer unterwegs getroffen, die die Besorgnis, diese beiden Qualitäten müßten von Hand zu Hand in der Gegenwart übertragbar, hinausgetrieben hat, die sich einen rationalen Vorwurf daraus nehmen, und die zuerst die Verantwortung setzen wollen. Wenn solche Männer schon zu solcher Vorsicht greifen - was muß nachher werden? Ich habe meine Fahrt durch das Rhein- und Weingebiet auf dem Zweier gemacht. Sollen alle Herren nachgeben? Gerade sie sollen es thun. Die Jugend hat so viele neue und tüchtige Entdeckungen, sie kommt noch um so viele überraschende Götter, auf Aufschlußpunkte von unendlicher Bedeutung - die Jugend könnte zur Noth das Maßhalten entbehren. Aber die Alten, denen das zu Ende gehende Jahrhundert so eine ganz eigene Sensation vorbehalten hat, nachdem die anderen an den Schwingen der Entdeckungen verfliegen sind, die Alten sollen sich nicht gewarnt haben. Wenn sie sich bewußt der Pforte des Paradieses haben, wird ihnen ohne allen Zweifel Petrus die Frage vorlegen, wie sie sich zum Rade gestellt haben. Können sie sich darüber nicht ausprechen - wehe ihnen! Der himmlische Bismarck wird sagen: "Ihr habt die schönste Gründung, die wir euch aus-

Welche eine Pefe translicher Wirtschaften habt Ihr für mich längs des Rheinstroms ausgeübt. Ja, Wirtschaften giebt es nur am Rhein; und die trautesten sind immer noch die, in denen das Schoppenglas nach oben hin breiter wird, daß die goldenen Wellen des Weines dem Trinker den Mund umspülen. Kein internationaler Handel verkehrt hier, kein bedrückter Krugelbistiger zertritt - lauter Reizenden, Zeitigen und Weischen, mit Gesichten wie Borsdorfer Apfel und Augen wie schwarze Perlschalen.

Mancher sagt: ja zu Pferd ist doch noch schöner als auf dem Rad. Aber erhebt sich man sein Pferd, und hat man ein, so hat es zuerst uns. Es ist ein anpreiswürdiges Weiden und verlangt reichlich die Dienste jenseit, die es leistet. Wer eine größere Reize zu Pferde gemacht hat, der weiß davon zu erzählen, der Deutscher Kaiserlich und der Schwager Postillon nicht minder. So fährt denn auf der wunderbaren Straße, die hat wie eine Zenne und glatt wie ein Lanzboden sich auf dem linken Rheinufer hinzieht, der leichtgemuldeten Rader. Ein e n Besolger hat er - das ist die Polizei. Die neue Gründung hat sie natürlich angezogen, auch etwas zu erfinden. Auch über Phantasie schwebt so etwas vor wie der Handwerksbursche, der an jedem Thor sich erst zu betagewillern hatte, was der rechte und gerechte Handwerksbursche in dem Ort alles zu thun und zu lassen hat. Von allen Beschäftigten ist der Stadler zweifellos der vorzüglichste wie der gefälligste. Der Fußgänger, wenn er einen Schritt vor den anderen setzt, läuft leicht an zu fingen und zu träumen; dem Fußgänger sollen die Augen zu, er schläft ein und läßt die Pferde folgen. Der Radfahrer aber das nicht den feinsten Augenblick von der gespannten Aufmerksamkeit ablassen. Für den Lokomotivführer sorgt der Schienenleger, der Wahnwahrer und der Weidenheller; für den Stadler sorgt nur er selbst. Ein Stein im Weg, ein Hindernis, ein hervorstührender Baum kann ihm fallen. Wenn die Polizei sich hinlegen muß, so sollte sie ihm zur Seite stehen, ihm das Wegerebnen mahnen. Aber der Stadler ist der jüngst gekommene, er ist ungenügend. Und vor dem Ungeübten steht: Mensch und Thier... Radler! Weite

Änderung in Schanze.

Ich bin frei, aber ich bin nicht allein. Mit einem einzigen Gelede habe ich eine zahllose Menge Kameraden gewonnen; eine Art von Freimaurerei eint alle Radfahrer; etwas von der Sympathie, die Jeder für sein Rad fühlt, überträgt er auf die, die eins kommen. Wir fahren an einander vorbei, aber wir grüßen uns; "Allo!" schallt es herüber und hinüber. Und selbst die Jugend am Wege hat diesen Gruß aufgenommen; "Allo! Allo!" jubelt sie dem Vorübergehenden zu. Kameraden und Kollegen allenfalls! Fast alle jung und frisch; man sieht sich in die Illusion hinein, daß man das auch wieder wäre. Für uns Radler wachen und sorgen mächtige, vorsehende, geheimnisvolle Dämonen. Ich frage nicht, wer sie sind, wie sie zu Stande kommen. Aber auf Schritt und Tritt spüre ich ihre Wirken. Wie der Handwerker früher seine Bergege Feuertaube, der Herr, an dem ich mich freizeite bei der Reichsgerichts, als er gegen Weibel unterlag, gerächt, andererseits bringt man ihn in den Kreisen der Eingewanderten



weilen vollständigen Rumpfe betrafen das volkswirtschaftliche Leben. Die erzwungene Wirtschaftspolitik schufte sich an den Namen Caprivi und die durch den zweiten Reichstagswahlgesetzlichen Bundesverträge. Reuber betonte dann die wirtschaftliche Bedeutung der Industrie für die deutsche Volkswirtschaft. Er betonte die Bedeutung der Industrie für die deutsche Volkswirtschaft. Er betonte die Bedeutung der Industrie für die deutsche Volkswirtschaft.

den Dampftrakt, und dieser hatte die Soldaten auf das Schiff gebracht. Derzeit ist überlegt, das die Soldaten auf das Schiff gebracht. Derzeit ist überlegt, das die Soldaten auf das Schiff gebracht. Derzeit ist überlegt, das die Soldaten auf das Schiff gebracht.

123015 61 243 300 43 (1000) 57 79 501 (1000) 717 (1000) 23 805 32  
123016 62 243 300 43 (1000) 57 79 501 (1000) 717 (1000) 23 805 32  
123017 63 243 300 43 (1000) 57 79 501 (1000) 717 (1000) 23 805 32

Lotteriegewinnliste.

Vierte Klasse 180. Lotterie. Ziehung vom 21. Oktober. 6. Tag. Die Nummern, bei denen nichts bemerkt, sind mit 210 Mark gezogen. Vormittags-Ziehung.

116 306 (1000) 2 474 511 637 705 8021 108 318 489 506 854 75 9075  
117 306 (1000) 2 474 511 637 705 8021 108 318 489 506 854 75 9075  
118 306 (1000) 2 474 511 637 705 8021 108 318 489 506 854 75 9075

Deutschland.

Wie die „Mit. Bot. Cor.“ erzählt, wird im nächsten veranschaulicht. Es enthält eine erhebliche Summe an Güssen der Reichsbank. Nach dem Allgemeinen Landrecht ist der Missethater einer Sache nicht befugt, sie ihm eingeräumten Gebrauch der Sache einzusetzen.

Die erste große deutsche Sanitätsübung.

Ein festliches Schauspiel wurde in der größten Halle, die es in Deutschland besitzt, die der Ausstellung in der Halle in der ersten großen deutschen Sanitätsübung. Ein festliches Schauspiel wurde in der größten Halle, die es in Deutschland besitzt, die der Ausstellung in der Halle in der ersten großen deutschen Sanitätsübung.

Bermittelte Nachrichten aus dem Reich.

21. Götting, 24. Oktober. (Privat-Telegramm.) Bei der heutigen Landtagsversammlung ist die Sache des verstorbenen Eichel-Helberich (senior) mit 408 Stimmen gewählt. Die Freiwähler haben sich der Wahl enthalten.

es, drei Bilder von Theodor Wolff, welches am Samstag in den feierlichen Schaulustspielen zur ersten Aufführung gelangt. In der ersten Reihe: Herr Müller, Herr Müller, Herr Müller.

Das Berliner Theater bereitet eine Aufführung von Schopenhauers „Die Räuber“, die Herr Müller in der Rolle des Hauptmannes spielen wird. Die Aufführung wird am Samstag in der ersten Reihe.

Das Berliner Theater bereitet eine Aufführung von Schopenhauers „Die Räuber“, die Herr Müller in der Rolle des Hauptmannes spielen wird. Die Aufführung wird am Samstag in der ersten Reihe.

1800er. Winterlandshof, 1830 Mr. Beyer, Wichtige Angelegenheit, 2000 Mr. Beyer, Wichtige Angelegenheit, 1810 Mr. Beyer, Wichtige Angelegenheit.

Seine Mittheilungen. Geheimer Oberverwaltungs-Rath Professor Dr. Julius Röhren, Direktor des Landes- und Provinzial-Landes-Justiz-Departements, hat die Ehre, sich dem Herrn Röhren zu bedanken.

Seine Mittheilungen. Geheimer Oberverwaltungs-Rath Professor Dr. Julius Röhren, Direktor des Landes- und Provinzial-Landes-Justiz-Departements, hat die Ehre, sich dem Herrn Röhren zu bedanken.

Jetzt hat auch die Wiener medizinische Fakultät den Befehl erteilt, ein Komitee zu bilden, um die gesundheitliche Stellungnahme des Hofratspräsidenten gegenüber der Zulassung von Frauen zum Studium der Medizin vorzubereiten.







BERLINER PRODUKTEN-BÖRSE.

Berlin, 24. Oktober. Die hiesige Getreidebörse verkehrte heute in meist fester Haltung. Aus Amerika kamen feste Notierungen...

Wolzen per 100 Kilogramm loco 125-140 nach Qualität gefordert...

Erbsen 112-122 pommercher, nekernischer, mecklenburgerischer...

Mais loco 109-109 per 100 Kilogramm nach Qualität gefordert...

Roggenmehl per 100 Kilo incl. Sack Nr. 0 u. 1. 16,50-16,50...

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilo brutto incl. Sack per...

Fruchtige Kartoffelstärke per 100 Kilo brutto incl. Sack per...

Qualitätsmehl per 100 Kilo brutto incl. Sack per diesen Monat 14,50...

Petermann loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Erbsen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

Wolzen loco ohne Fass mit 50 M. Verbrauchster 53 bez. do...

BERLINER FONDS-BÖRSE.

Berlin, 24. Oktober. Die Börse eröffnete auf die besseren Kurse von den gestrigen Abendbörsen meist hoher, besonders...

Am Kassamarkt wurden 3 Proz. Konsols 10 Pf. und 4 Proz. Reichsanleihe...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Unterdividendenpapieren stellten sich höherer Dortmund-Gronau...

Kurszettel des Berliner Tageblatts

Table with columns for various financial instruments like 'Bundschulden', 'Oester. Kredit', 'Russische Anleihe', etc.

Kurszettel des Berliner Tageblatts

Table with columns for 'Kurszettel des Berliner Tageblatts' listing various securities.

Prämien-Notierungen vom 24. Okt. Alex. Löwenberg Nachf.

Table with columns for 'Prämien-Notierungen' listing various premium rates.

Öffentliche Kurse per mittlere von 12-2 Uhr

Table with columns for 'Öffentliche Kurse' listing various public market rates.

Wochelkurs

Table with columns for 'Wochelkurs' listing weekly market rates.

Bank-Diskont

Table with columns for 'Bank-Diskont' listing bank discount rates.

Geldnoten, Banknoten und Coupons

Table with columns for 'Geldnoten, Banknoten und Coupons' listing various note and coupon rates.

Deutsche Anleihen

Table with columns for 'Deutsche Anleihen' listing German government bonds.

Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien

Table with columns for 'Deutsche Eisenbahn-Stamm-Aktien' listing railway stocks.

Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktien

Table with columns for 'Deutsche Klein- und Strassenbahn-Aktien' listing small and street railway stocks.

Deutsche Eisenbahn-Prioritäten

Table listing various railway companies and their stock prices, including Altmann-Ober, Berlin, and others.

Äußerliche Eisenbahn-Prioritäten

Table listing foreign railway companies and their stock prices, including Canadian Pacific, Great Northern, and others.

Bank-Aktien

Table listing various banks and their stock prices, including Deutsche Bank, Commerzbank, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing railway bonds and their prices, including Altmann-Ober, Berlin, and others.

Äußerliche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing foreign railway bonds and their prices, including Canadian Pacific, Great Northern, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing railway bonds and their prices, including Altmann-Ober, Berlin, and others.

Äußerliche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing foreign railway bonds and their prices, including Canadian Pacific, Great Northern, and others.

Bank-Aktien

Table listing various banks and their stock prices, including Deutsche Bank, Commerzbank, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing railway bonds and their prices, including Altmann-Ober, Berlin, and others.

Äußerliche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing foreign railway bonds and their prices, including Canadian Pacific, Great Northern, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing railway bonds and their prices, including Altmann-Ober, Berlin, and others.

Äußerliche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing foreign railway bonds and their prices, including Canadian Pacific, Great Northern, and others.

Bank-Aktien

Table listing various banks and their stock prices, including Deutsche Bank, Commerzbank, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing railway bonds and their prices, including Altmann-Ober, Berlin, and others.

Äußerliche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing foreign railway bonds and their prices, including Canadian Pacific, Great Northern, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing railway bonds and their prices, including Altmann-Ober, Berlin, and others.

Äußerliche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing foreign railway bonds and their prices, including Canadian Pacific, Great Northern, and others.

Bank-Aktien

Table listing various banks and their stock prices, including Deutsche Bank, Commerzbank, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing railway bonds and their prices, including Altmann-Ober, Berlin, and others.

Äußerliche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing foreign railway bonds and their prices, including Canadian Pacific, Great Northern, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing railway bonds and their prices, including Altmann-Ober, Berlin, and others.

Äußerliche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing foreign railway bonds and their prices, including Canadian Pacific, Great Northern, and others.

Bank-Aktien

Table listing various banks and their stock prices, including Deutsche Bank, Commerzbank, and others.

Deutsche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing railway bonds and their prices, including Altmann-Ober, Berlin, and others.

Äußerliche Eisenbahn-Prior.-Obligationen

Table listing foreign railway bonds and their prices, including Canadian Pacific, Great Northern, and others.

Vertical text at the bottom of the page, likely a continuation of the table or a note.